

Antrag

der Abgeordneten Mag.^a Kollermann, gemäß § 32 LGO 2001

betreffend: Verbesserung der Widmungspraxis zur Umsetzung erneuerbarer Energie-Anlagen

Österreich ist bei der Erzeugung von Heizungsenergie und in der Industrie in einem hohen Ausmaß von Gaslieferungen aus Russland abhängig. Wie schnell diese Abhängigkeit die österreichische Wirtschaft und Bevölkerung in Bedrängnis bringt, kann man durch den russischen Angriff auf die Ukraine derzeit in den Nachrichten verfolgen.

Österreich muss nun entschlossen vorgehen, um unser Land von Abhängigkeiten zu befreien. Zu diesem Zweck muss nicht zuletzt die Widmungspraxis verbessert werden. Um dies zu erreichen, braucht es ein klares Bekenntnis der Bundesländer zu eigenen Ausbauzielen der verschiedenen erneuerbaren Energieformen, der Erhebung potenzieller Flächen und Ausweisung von PV-Freiflächen. Es braucht klare Windenergiezonen, sowie die Umsetzung der Energieraumplanung in Niederösterreich.

Auch muss das Widmungsverfahren zentralisiert und auf Landesebene gehoben werden. Dazu braucht es eine massive personelle Aufstockung, um auch die Verfahrensdauer zu verkürzen. Mit solchen Komponenten kann nicht nur die Widmungspraxis massiv verbessert, sondern auch die Abhängigkeit von importierten fossilen Brennstoffen verringert werden.

Die Gefertigte stellt daher den

Antrag

Der Landtag wolle beschließen:

"Die Landesregierung wird aufgefordert, dem Landtag umgehend einen Gesetzestext im Sinne der Antragbegründung vorzulegen, welcher eine Reform der Widmungspraxis in Niederösterreich vornimmt, sodass

- eine Ausweisung von potenziellen PV-Freiflächen vorgenommen wird,
- die Widmungspraxis auf Landesebene gehoben und die Verfahren durch personelle Aufstockung verkürzt werden,
- klare Windenergiezonen ausgewiesen werden und die Energieraumplanung umgesetzt wird. "

Der Herr Präsident wird ersucht, diesen Antrag dem Bau-Ausschuss zur Vorberatung zuzuweisen

